

Jahreschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **113 (2003)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Guido Ledergerber

Jahreschronik

November 2001

Aus den Gemeinden

Birr: Das Schulhaus Nidermatt II wird für 6,685 Millionen Franken saniert und aufgestockt. Auch der Weiher im Hürnegässli wird saniert. Beide Kreditanträge hat die Gemeindeversammlung genehmigt. *Brugg:* Die Metron AG erhält für ihre publizierten Themenhefte den schweizerischen Heimatschutzpreis. Es ist die erste derartige Preisvergabe an ein kommerzielles Unternehmen. – Mit Werken aus drei Kontinenten – den «Chichester Psalms» von Leonard Bernstein (Europa), dem Werk von Michael Tippett «A child of our time» (Nordamerika) und der «Misa Criolla» von Ariel Ramirez (Südamerika) – begeistert der Cäcilienverein unter der Leitung von Ruth Fischer und Felix Forrer zwei Mal das Publikum in der gefüllten Stadtkirche. Im Cäcilienverein sind die sechs Brugger Chöre und der Orchesterverein zusammengeschlossen. – Die Ausstellung «Letzte Verpackung?» im Vindonissa-Museum zeigt Funde von Grabbeilagen und führt Besucherinnen und Besucher zu wesentlichen Dingen des menschlichen Daseins: zum Sterben, zum Tod und zur Frage, was danach ist. *Effingen:* Der Gemeinderat verweigert der Firma Orange die Bewilligung für den Bau einer Natel-Antennenanlage. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Umstellung des Vermessungswerks auf Vollnumerik sowie die Nachführung des Leitungskatasters. Damit können die Daten laufend nachgeführt werden und stehen als Basisplan für den Leitungskataster, den Generellen Entwässerungsplan, den Zonenplan usw. immer aktuell zur Verfügung. - In der Alten Trotte zeigt Ursula Guttropf aus Brugg mit ihren Bildern ihren Werdegang. Die Bilder setzen sich mit Wasser, dem Wasserschloss und mit Menschen auseinander. *Habsburg:* Die Gemeindeversammlung gibt ihre Zustimmung zur Zusammenlegung der Feuerwehr mit der Gemeinde Windisch und zur Umzonung der Parzelle 21 (Milchhüsli/Schulhüsli) aus der «Zone für öffentliche Bauten» in die «Dorfzone». Genehmigt wird auch ein Kreditbegehren für die Erstellung eines Generellen Entwässerungsplanes. *Hausen:* Die Gemeinde erhält die Unterstützung des zuständigen Bundesamtes bezüglich Erschütterungen/Körperschall, verursacht durch den Bahnverkehr. Die SBB müssen neue Messungen durchführen. – Die Gemeindeversammlung stimmt Kreditanträgen zu für die Umgestaltung des Pausenplatzes und für Wasserleitungen in der Unteren Parkstrasse sowie in der Eebrunnestrasse. *Lupfig:* Mit «Lupfig im Umbruch» und «Schritt für Schritt in die Zukunft» ist die veröffentlichte Dorfchronik betitelt. Die ortsansässige Zuzanna Haefeli-Sonin gibt im Buch in drei Teilen einen Überblick über die letzten 50 Jahre, einer Zeit, während der sich das Dorf stark

gewandelt hat. *Mandach*: Das Land der Parzelle 989, das in Zukunft von öffentlichem Interesse sein könnte, wird von der Gemeinde erworben, obwohl noch kein direkter Verwendungszweck absehbar ist. Die Gemeindeversammlung stimmt Kreditanträgen zu für die Entwässerung Egg/Reservoir sowie für die Sanierung der Ränggstrasse. Dem Gemeindevertrag für die Schaffung eines Schulkreises «Kirchspiel» zur Regionalisierung der Oberstufenausbildung wird ebenfalls zugestimmt. *Mönthal*: Die Gemeindeversammlung genehmigt das Erstellen eines Gemeinschaftsgrabes und die Aussenrenovation des Gemeindehauses. *Oberbözberg*: Die Gemeindeversammlung stimmt dem Kredit für die Waldvermessung zu. Mit der Waldvermessung soll der «halbrechtliche» Zustand im Wald durch einen rechtsverbindlichen Plan ersetzt werden. – Das Oberbözberger Oberdorf im Winter, blühende Obstbäume, das Aaretal von «Vier Linden» und die Häusergruppe in Kirchbözberg im Herbst sind die Themen der vier Bilder von Kurt Hediger, Reinach, die in Zukunft das Sitzungszimmer des Gemeinderats schmücken. *Oberflachs*: Engel sind das Hauptthema der Herbstausstellung in Erna Gutmanns Keramikatelier am Rank 4. *Remigen*: Für die Sanierung des Schulhauses gibt die Gemeindeversammlung einen Kredit von 520 000 Franken frei. *Riniken*: Die Gemeindeversammlung genehmigt Kredite für die Sanierung der Militärstrasse und die Anpassung der Vermessung sowie ein neues Personalreglement. *Scherz*: Nach einer 14-jährigen Planungsphase wird die Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland abgeschlossen. Der Regierungsrat hat die Planungswerke genehmigt. *Schinznach-Dorf*: Die Gemeindeversammlung heisst den Kredit von 1,05 Millionen Franken für die Sanierung des alten Primarschulhauses gut. Ein Antrag aus der Versammlungsmitte, der den Vollausbau des Dachgeschosses verlangt, wird abgelehnt. *Thalheim*: Der Kredit für den Neubau der Wasserleitung Oberdorf–Hofmatt wird von der Gemeindeversammlung genehmigt. *Veltheim*: Kreditbegehren für die Sanierung des Kindergartengebäudes, für die Projektierung eines neuen Kindergartens sowie für die Sanierung des Blumen- und des Mühlemattweges genehmigt die Gemeindeversammlung. *Villigen*: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Kreditanträge für die Integration der Werksleitungen in ein geographisches Informationssystem, für die Sanierung der Wasserleitungen im Gebiet Mitteldorf und für die Neugestaltung des Pausenplatzes der Schulanlage Erbslet. Zugestimmt wird auch einem Landabtausch mit der Max Schwarz AG. Die Parzelle im Niederhard (58 Aren) geht an die Gemeinde, während die Max Schwarz AG eine Parzelle im Erbslet und eine im Gebiet Inneri Bunte (total 53 Aren) übernimmt. *Windisch*: Im Mattenschachen werden zwei Tümpel von insgesamt 400 Quadratmeter erstellt.

Region

Eine grosse Zahl der Gemeinden (Bözen, Mandach, Oberbözberg, Riniken, Schinznach-Dorf, Veltheim) bringt die EDV-Infrastruktur auf den neusten Stand der Technik und beteiligt sich an der «Public Info Service AG» (publis). Die Firma schafft eine gemeinsame Informatikplattform für kleine Gemeinden und unterstützt sie mit Fachwissen und Programmen. – Die Gemeinden



*Dezember 2001 – Vom Publikum frenetisch bejubelt, vom Radio direkt übertragen:
Die Gruppe «Züri West» stellt mit ihrer Musik das Salzhaus auf den Kopf.*

Foto: Peter Belart, Aargauer Zeitung

Elfingen, Effingen und Bözen genehmigen in den Gemeindeversammlungen den Zusammenschluss ihrer Zivilschutzorganisation. Mit dem Zusammenschluss der ZSO Bözberg Nord, der ZSO Herznach und der ZSO Oberes Fricktal entsteht eine Organisation, die die Aufgaben noch effizienter und professioneller anpacken kann.

Personelles

In Veltheim wird Walter Fehlmann als Gemeindeammann wiedergewählt und als Vize erhält Ursula Flach die meisten Stimmen. – In Oberbözberg wird Hans Ulrich Fehlmann zum Ehrenbürger ernannt. Er tritt nach 32-jährigem Wirken als Gemeinderat, Vizeammann und Ammann zurück. – Stephan Brühlhart aus Windisch gestaltet drei Pro-Juventute-Briefmarken: den Honigbär, der mit seinem Trottinett angesaust kommt, (90+45 Rappen); Leopold, den Leoparden, der hoch im Baum die Sonne sucht, (70+35 Rappen) und den Affen, den Leopold dort oben getroffen hat, (90+45 Rappen).

Dezember 2001

Aus den Gemeinden

Birr: Der erste Fotokalender der Gemeinde enthält eine Auswahl der 280 eingesandten Bilder, die die schönsten Ecken von Birr zeigen sollen. *Birrhard:* Der kantonale Strassenunterhaltsdienst fällt irrtümlich die fast 100-jährige Linde, die in der Nähe der Strasse steht, jedoch nicht auf dem Strassenperimeter. *Brugg:* Vertraut das architektonische Bild des Gebäudes, total saniert die Fassaden und der Innenraum, ausgebaut das Untergeschoss – so präsentiert sich die Turnhalle Schützenmatt bei der Einweihung. Das Gebäude mit der Jahrzahl 1888 über dem Eingang soll in Zukunft als Halle für Gymnastik und Ballspiele dienen. – Die Ortsbürgerversammlung stimmt den Krediten für die Sanierung der Liegenschaft Falkengasse 13 und «Roter Bären» sowie für den Einbau eines Offices im Rathaus zu und genehmigt die Forstabrechnung. – Zum ersten Mal beherbergt das Salzhaus die Vernissage der Brugger Neujahrsblätter, die ganz der Gartenbaukunst und dem Inhalt des Blattes 2002 gewidmet ist. – Die städtische Weihnachtsfeier gestalten Schüler und Lehrkräfte der Primarschule Au/Erle unter der Leitung von Marta Neukom sowie dem katholischen Pfarrer Andreas Wagner als Moderator zu einer eindrücklichen Feier. *Mülligen:* Die Gemeindeversammlung spricht Kredite für die Ausarbeitung einer Dorfchronik und für die Integration des Werkleitungskatasters in das System der amtlichen Vermessung. *Scherz:* Die Kreditanträge zur Erweiterung der Kanalisationsleitung Hauserstrasse und zur Ablösung der Soft- und Hardware der Gemeindeverwaltung werden an der Gemeindeversammlung genehmigt. *Umiken:* Nach einer intensiven Diskussion stimmt die Gemeindeversammlung einer Steuerfusserhöhung von 12 Prozent auf 121 Prozent zu. Der Antrag aus der Versammlungsmitte, der 115 Prozent vorsah, wird abgelehnt. Abgelehnt wird auch der Kredit von 56 000 Franken für die Projektierung einer Strassenlärnteilsanierung für die Basler- und die Villnacherstrasse und der Beitritt zur Public Info Service AG von 3 000 Franken. Nur der Antrag für das Los 3 der Katastererneuerung wird gutgeheissen. *Windisch:* In der Urnenabstimmung sprechen sich 63,7% der Stimmenden für den Kredit von 2,4 Millionen Franken für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes aus. – In einer Umfrage erhält das Be tagtenzentrum Lindenpark von den Angehörigen seiner Bewohner beste Noten. – Gemäss dem Entscheid des Departementes Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) wird das Rekrutierungszentrum Nordwestschweiz in einem Gebäude an der Nordfront des Areals der ehemaligen Kunz Textil AG in Unterwindisch eingerichtet. Geplant sind Büros, 40 Schlafräume mit 144 Betten und eine Doppeltturnhalle.

Region

Die Fachhochschule Aargau wird als Campus in Brugg-Windisch konzentriert. Der Grosse Rat spricht sich mehrheitlich für diese Variante aus und beendet damit das lange dauernde Ringen der verschiedenen Regionen um diese für die

Nordwestschweiz wichtige Bildungsstätte. Vertreter der ganzen Region, der Industrie und der Politik haben sich intensiv und mit viel Engagement für den Standort eingesetzt. – Gegen den Neubau der Vogelsangbrücke erhebt Pro Natura Einspruch, weil das Projekt der nationalen Auenverordnung widerspricht und nicht nötig ist. Nicht akzeptiert wird auch der Ausbaustandard. Die Brücke soll eine Tragkraft von 320 Tonnen aufweisen. – 1512 Geissen, 1466 Schafe und 624 Kühe im Gesamtbetrag von 321 210 Franken spenden die Leserinnen und Leser der AZ innerhalb von zwei Wochen im Rahmen der Aktion «Vieh für Ruanda» für die in Gitarama, Ruanda, wirkende Margrit Fuchs aus Windisch.

Personelles

In Bözen wird Verena Erb ehrenvoll als Gemeindeammann wiedergewählt und Ursula Pfister wird neu Vize.

Januar 2002

Aus den Gemeinden

Birr: Der Gutsbetrieb im Neuhof mit seinen 40 Hektaren soll innerhalb der nächsten fünf Jahre auf extensive, biologische Bewirtschaftung umgestellt werden. Mit der Umstellung soll die Zielsetzung des Berufsbildungsheims besser erreicht werden, nämlich: Durch geeignete Arbeits- und Förderprogramme mit



Januar 2002 – Die Biberkolonie markiert im Bereich des Oberwasserkanals des Kraftwerks Villnachern ihre Anwesenheit. Mehrere Dutzend Bäume sind angeknagt oder gefällt.

Foto: Peter Belart, Aargauer Zeitung

Januar 2002 – Die Jura Cement Fabriken, Wildegg, suchen neue Abbaugelände für Rohmaterial. Probebohrungen sollen in drei Gebieten durchgeführt werden:



a) im «Hard» oberhalb von Thalheim



b) im «Grund» oberhalb von Schinznach-Dorf

Fotos: Peter Belart, Aargauer Zeitung

ausgewählter Produktionsvielfalt «schwierige» Berufswahlschüler zu motivieren und zur Berufsreife zu führen. *Brugg*: Der Einwohnerrat spricht einen Kredit von 621 330 Franken für die Verlängerung der Dächer über den beiden Mittelperrons des Bahnhofs. Ebenso einstimmig wird ein Bruttokredit von 930 000 Franken für die Erneuerung der Vermessung des Loses 7 genehmigt. Der Bauzonenplan wird durch eine Cityzone ergänzt und damit die Grundlage für Gestaltungspläne und Spezialbauvorschriften geschaffen. - Aus dem Bericht der Stadtpolizei geht hervor, dass im Jahr 2001 14 081 Anzeigen erstattet wurden, davon 8573 wegen zu schnellen Fahrens und 3405 Parkbussen. Bei den Verkehrskontrollen innerorts fuhren etwa 10 Prozent der Fahrzeuge zu schnell. - Anlässlich der 138. Rechnungsablage des Rettungskorps übergibt Margrit Zimmermann den «stadträtlichen Uniformkittel» an Dorina Jerosch. Sorgen bereitet die Rekrutierung neuer Mitglieder der Stützpunktfeuerwehr. - Seine Ausstellung im Zimmermannhaus zeugt von der grossen Schaffenskraft des Brugger Kunstmalers Willi Helbling. *Riniken*: Im Rahmen der Sanierung der Oberdorfstrasse werden die zwei markanten Bäume beim ehemaligen Restaurant Hirschen gefällt. *Umiken*: Gegen die Steuererhöhung von 12 Prozent wird mit 203 gültigen Unterschriften das Referendum eingereicht. *Windisch*: Die Verkehrserschliessung des neu genutzten Spinnereiareals führt zu Anfragen im Einwohnerrat, die jedoch nicht befriedigend geklärt werden. - 130 Bewohnerinnen und Bewohner des Unterdorfs fordern den Vorstand des Quartiervereins in einer Unterschriftensammlung auf, sich für die Wohnqualität einzusetzen, dies vor allem im Zuge der Umnutzungspläne der Otex AG. An der Generalversammlung wird die Arbeitsgruppe «Spinnereiareal-Nutzung» eingesetzt. - Das Baugesuch für das Rekrutierungszentrum in einem ehemaligen Fabrikbau der Spinnerei Kunz wird öffentlich aufgelegt.



c) am Homberg, Gemeindegebiet Effingen und Unterbözberg

Region

Die Jura-Cement-Fabriken (JCF) planen einen Steinbruch für 20 Millionen Kubikmeter Kalkstein und Mergel, der die Existenz der Zementherstellung in Wildeggen für die nächsten 80 Jahre sichern soll. Vorgesehen sind Probebohrungen im Gebiet «Hard» in der Gemeinde Thalheim, im «Grund» ob Schinznach-Dorf und am Homberg auf der Gemeindegrenze Unterbözenberg/Effingen. Der Antrag für Probebohrungen an den drei Standorten soll beim Regierungsrat eingereicht werden. Zum Abbau im «Hard» bestehen Verträge zwischen den Ortsbürgern von Thalheim und der JCF aus dem Jahre 1971. Die drei Gebiete liegen im Inventar der Landschaften von nationaler Bedeutung. – In der Alten Aare im Gebiet Wildschachen wird ein 200 Meter langer Seitenarm wieder eingekieset. Damit erhalten die Fische, speziell die Kieslaicher, wieder ein Refugium. Zudem werden 10 000 Kubikmeter Kies und Sand entfernt, damit eine bessere Dynamik beim Abfluss von Hochwasser gewährleistet werden kann. – Die Regionalplanungsgruppe schlägt vor, die acht Oberstufen-Standorte auf künftig fünf zu konzentrieren: Birr-Lupfig, Windisch, Rüfenach, Brugg und Schinznach-Dorf/Veltheim. Mandach schliesst sich dem Schulkreis Kirchenspielen an; Effingen, Elffingen, Bözen sowie Hottwil dem Oberen Fricktal.

Personelles

Der Einwohnerrat Brugg wählt Franz Hollinger (cvp) zum Präsidenten und Marc Pfister (fdp) zum Vize. – In Windisch wird Raffaele Patrone (fdp) zum Einwohnerratspräsidenten und Martin Schibli (evp) zum Vize gewählt.

Februar 2002

Aus den Gemeinden

Brugg: An der SBB-Linie in Brugg-West werden die Lärmschutzwände gebaut. – Für das zentrumsnahe Gebiet «Promenade» wird ein Gestaltungsplan öffentlich aufgelegt. Er sieht zwei 5-geschossige Bauten, Grünflächen mit einem Begegnungsraum und eine Sammelgarage mit 43 Parkplätzen vor. – «Yspalacht» heisst die diesjährige Verslischmitte im Salzhaus und gilt mit den vielen originellen Schnitzelbänken als Höhepunkt der Brugger Fasnacht. Ein farbenprächtiger Umzug mit knapp 50 Nummern und erfreulich vielen Ad-hoc-Gruppen bildet das grosse Finale. – Farblose Bilder, aparte Kleinplastiken aus naturbelassenem Material und am Computer weiter bearbeitete Computerausdrücke zeigt im Zimmermannhaus der Aargauer Künstler Rudolf Härdi, der heute in Schaffhausen arbeitet. *Schinznach-Dorf:* Der Gemeinderat stellt sich positiv zu Probebohrungen der JCF Wildeggen am Hausberg «Grund». Die Probebohrung bindet weder den Gemeinderat noch die Gemeindeversammlung in einer späteren Entscheidung zur Nutzung des Gesteins. – Aufgrund des Eintrags

der Gemeinde ins Inventar schützenswerter Ortschaften der Schweiz wird eine Nachbesserung der Bau- und Nutzungsordnung, die Freihaltebereiche im Ortskern vorsieht, öffentlich aufgelegt. – Die Erinnerungen von Lina Zulauf (1892–1955) stellt Hans Rudolf Matter-Zulauf zusammen und gibt sie unter dem Titel «Vo deheime» in einem Buch heraus. *Thalheim*: Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Absicht der JCF Wildegg eine Probebohrung im Gebiet Hard durchzuführen.

März 2002

Aus den Gemeinden

Birr: Der Damm des Weiher am Hürnegässli wird verstärkt und ein neues Auslaufbauwerk gebaut. Damit soll der Weiher als offenes Gewässer mit Ausgleichsfunktion erhalten bleiben. *Brugg*: Die Generalversammlung der Wohnbaugenossenschaft Brugg-Windisch beschliesst die Renovation der beiden Mehrfamilienhäuser Weiermatring 10 und 12 für 3,1 Millionen Franken. *Hottwil*: Die Spielleute führen die dramatische Grotteske «Gute Männer kommen in den Himmel» auf. Das Stück von Frank Fischer wurde vom Regisseur Thomas Senn zu einem fesselnden Lientheater überarbeitet. *Lupfig*: Auf dem Bahnhof wird im Beisein von Elsie von Salis einer der neuen SBB-Neigezüge auf den Namen «Jean Rudolf von Salis» getauft. *Mönthal*: Die Poststelle wird geschlossen. Die Postzustellung erfolgt vorerst aus Remigen und später aus Villigen. *Schinznach-Dorf*: Die Vereinigung «Grund» feiert das 75-jährige Bestehen. Wie Landammann Kurt Wernli es in seiner Grussbotschaft darlegt, ist der «Grund» mit den 1500 Veranstaltungen ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Kultur in einer kleinen Gemeinde gelebt werden kann. *Umiken*: In der Referendumsabstimmung lehnen die Stimmbürger mit 139 Ja gegen 351 Nein das vom Gemeinderat vorgeschlagene und auf einem Steuerfuss von 121 Prozent basierende Budget ganz klar ab. *Windisch*: Der Einwohnerrat weist die ungenügende Vorlage zur Aufstockung der Bauverwaltung zurück und bewilligt den Projektierungskredit für die Erneuerung des Schwimmbades Heumatten. – Das Wohn- und Beschäftigungsheim Sternbild erhält für die Arbeitsabläufe und die Organisation des Betriebes das Qualitätssiegel des Bundesamtes für Sozialversicherungen und der Schweizerischen Vereinigung für Qualitätsmanagement-Systeme. – Im Rahmen der Ausstellungsreihe des Kulturkreises «Junge Kunst» zeigt in der Bossartschüür Andrea Blunsi auf, wie Grössen und Dimensionen auf die Menschen wirken, und Tom Karrer untersucht mit seinen Videoinstallationen, wie er Menschen beeinflussen kann, welche Ängste entstehen und wie sie damit umgehen.

Region

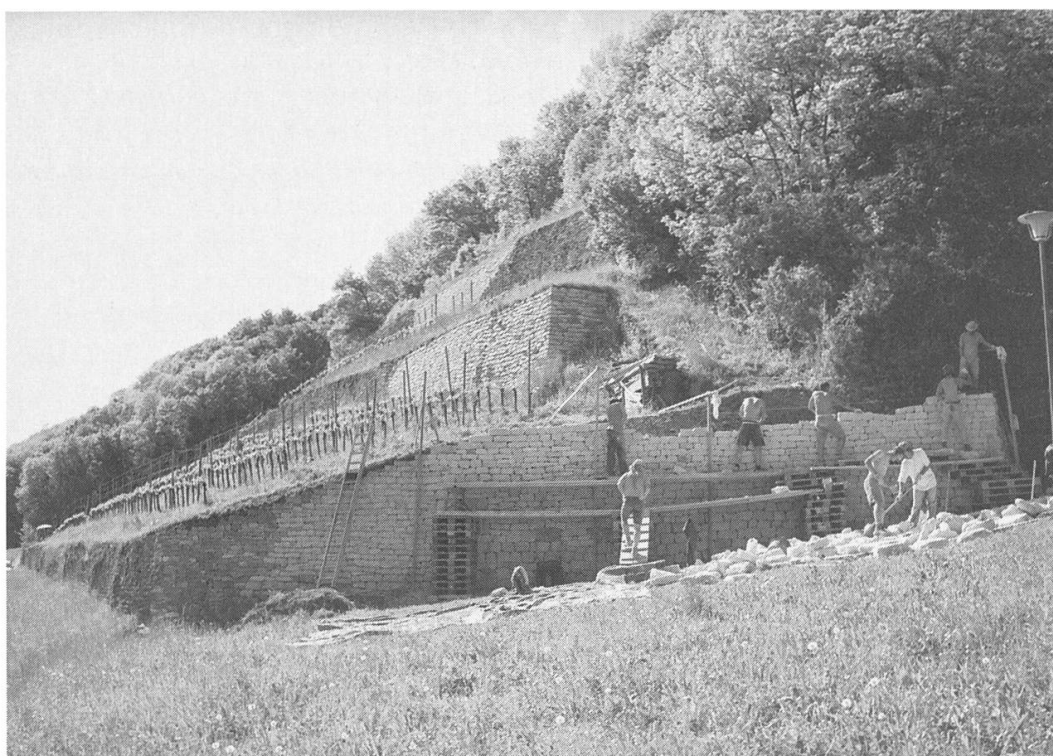
Für die Teiländerung des Schutzplans des Wasserschlossdekrets wird in Windisch und Brugg das Mitwirkungsverfahren eröffnet. Mit den Änderungen

sollen belastete Flächen mit eher geringen Naturwerten durch naturnahe, wertvolle Gebiete ersetzt werden. Der Militärparkplatz und der Holzerplatz werden aus dem Schutzperimeter entlassen, dafür aber neue Gebiete beim Auhof in Brugg-Lauffohr und der renaturierte Uferbereich des Stränglis aufgenommen. Ebenso ist vorgesehen, das Gebiet des Limmatspitzes in Gebenstorf sowie in Windisch renaturierte Uferbereiche, den Mattenschachen und den Rüssschachen unter Schutz zu stellen.

April 2002

Aus den Gemeinden

Birr: Dank guter Steuererträge aus der Industrie kann das Mittelstufenschulhaus und die Sportanlage «Nidermatt II» renoviert werden. Der Spatenstich erfolgt im Terminplan, sodass das renovierte Schulhaus im Sommer 2003 wieder benützt werden kann. *Brugg:* Der Regierungsrat empfiehlt dem Grossen Rat, die Richtplanänderung zur Schaffung einer neuen Cityzone für Einkaufszentren und Fachmärkte zu genehmigen. Obwohl die Stadt im Massnahmenplan «Luft» als Gebiet mit übermässigen NO₂-Immissionen ausgewiesen ist, wird nicht mit einer grösseren Verkehrszunahme gerechnet, da die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr ausgezeichnet ist. – Die reformierte Kirchgemeindeversammlung stimmt der Schaffung einer Kantorenstelle zu und genehmigt den Kredit für einen neuen Glockenstuhl. – Lärmmessungen an der Zurchacherstrasse bringen es an den Tag: Bei 109 Liegenschaften liegt der gemessene Wert über dem Grenzwert, während bei zwei Liegenschaften sogar der Alarmwert überschritten wird. Die dringendsten Massnahmen werden realisiert. – Einmal mehr zeigen anlässlich des Besuchstages die 371 Rekruten und das 110 Mann starke Kader der Genieschule RS 56/02 den Stand ihrer Ausbildung und die Aufgaben der heutigen Genietruppen. – Die Stadtrat bietet dem Kanton die Vorfinanzierung des Kreisels in Lauffohr an, da sich der Ersatz der Vogelsangbrücke durch Einsprachen verzögert. – Das «Centro», das als Asylunterkunft genutzt wird, brennt aufgrund eines Kurzschlusses in einem Fernseher vollständig aus. 63 Asylanten werden obdachlos. *Effingen:* Der Turnverein organisiert mustergültig den traditionellen Eierleset. Wie erwartet siegt vor einer grossen Zuschauerkulisse der Frühling. *Hottwil:* Mit sogenannter Ingenieurbioogie – das heisst Lebendverbau – wird der Naturgewalt des Rötibaches entgegengewirkt. Eingesetzt werden Schwellen aus mächtigen Föhrenstämmen und Kopfweiden. *Lupfig:* Für die Sanierung der Holzgasse und Weierstrasse wird ein Projekt aufgelegt, das eine neue Verkehrsführung und Verkehrsberuhigungsmassnahmen enthält. *Oberflachs:* Im Zehntenstock gibt Hermine Frey einen Einblick in eine überraschende Bilderwelt mit kraftvollen Formen und überhöhten Farben. *Rüfenach:* Mit viel Enthusiasmus und Freude führen Schüler der Oberstufe in der Kirche Rein das Musical «Maria» von Markus Hottinger auf. *Schinznach-Dorf:* Die vor 21 Jahren ins Leben gerufene Bodenverbesserungsgenossenschaft beendet die Arbeit. Bedingt durch den Bau der



April 2002 – Beim Schloss Kasteln stellen Zivildienstleistende fachgerecht eine grosse Stützmauer instand. Foto: Peter Belart, Aargauer Zeitung

Autobahn wurde ein Regulierungsparameter von 86 Hektaren neu geordnet. - Die zehnte Ausgabe der «Nachlese» stösst auf ein besonderes Interesse, darf doch Sandra Wiederkehr-Hottinger im Rahmen eines «multimedialen» Ereignisses mit Musik und Fotoausstellung den Inhalt den 150 Besuchern der Vernissage vorstellen. *Umiken:* Mit 102 Nein gegen 67 Ja weisen die Stimmbürger den neuen Vorschlag für Budget und Steuerfuss erneut zurück. Der Abstimmung war eine intensive Diskussion zwischen Vertreten des Referendumkomitee und dem Gemeinderat vorausgegangen. Nach geltender Gemeindeordnung wird nun der Steuerfuss vom Gemeindeinspektorat festgelegt.

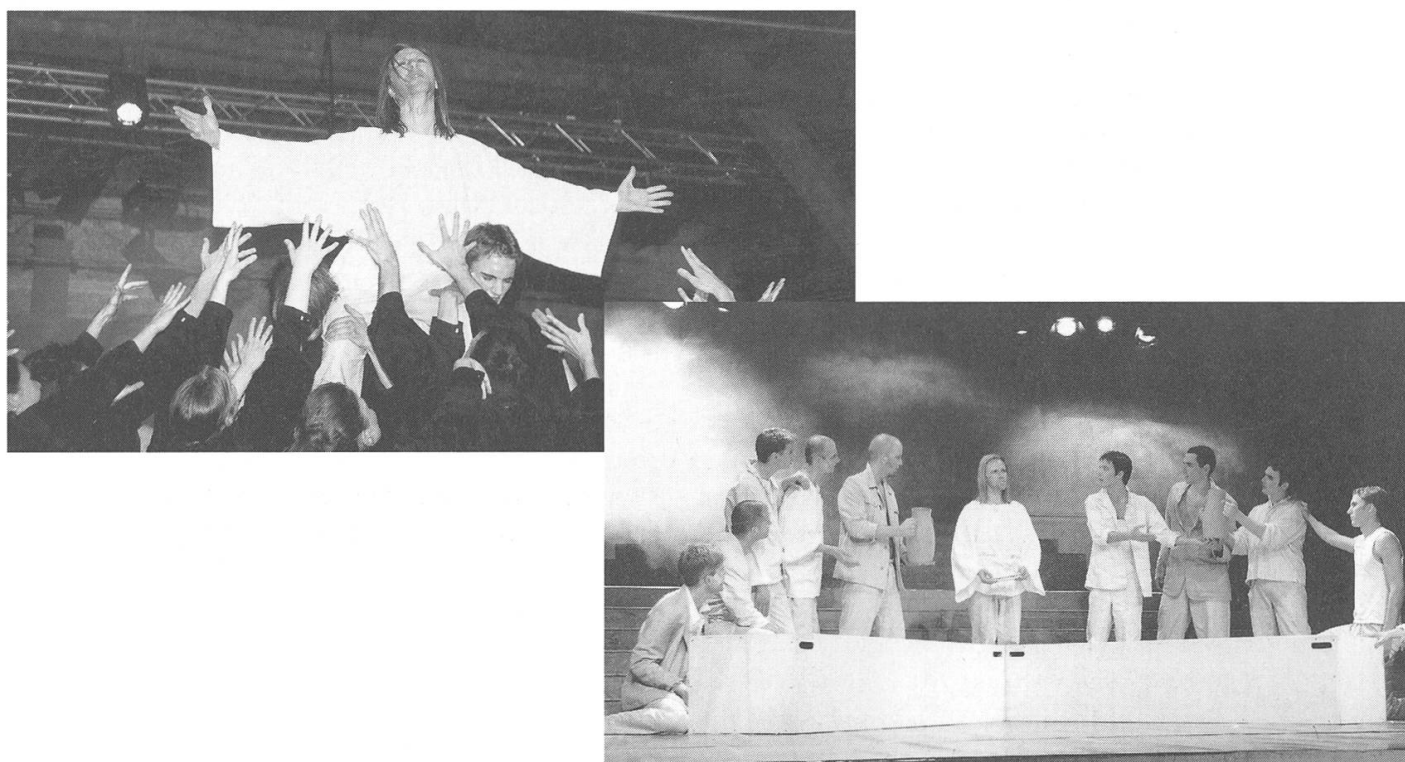
Region

Die Gemeinden Villigen und Stilli starten ein Projekt, das den Zusammenschluss der beiden Gemeinden vorbereiten soll. Ziel ist, die entsprechenden Abstimmungen im Jahr 2003 durchzuführen und den Zusammenschluss per 1. Januar 2006 zu vollziehen. – Im Hinblick auf das Kantonsjubiläum schlägt das Staatsarchiv verschiedenen Gemeinden vor, braune Farbe in ihrem Wappen zu ersetzen. Braun gilt nicht als Farbe der Heraldik. Betroffen sind im Bezirk Brugg Riniken, Gallenkirch und Linn.

Aus den Gemeinden

Bözen: Die Gemeindeversammlung stimmt nach eingehender Diskussion dem Projektierungskredit von 19 000 Franken für die Erschliessung der Milchhüsli-Strasse zu. *Brugg:* Gleis- und Steuerungsanlagen im Bahnhof Brugg werden für insgesamt 42 Millionen Franken modernisiert. Die drei Stellwerke sowie die nicht mehr benötigten Lagerplätze und Anlagenteile werden abgebrochen. Peron 1 wird erhöht und die Zugänge werden angepasst. – Die Aluminiumplastik von Peter Hächler, die als Teil des Bankgebäudes der NAB gesehen werden kann, erhält an der Südwestecke des Stadtparkes ihren neuen Standort. – In der Galerie im Salzhaus zeigt Mariann Schneider-Keller farbenfrohe Aquarelle und Erdbilder, die ureigene Eindrücke von Landschaften und Naturphänomenen oder auch Eindrücke aus einer Stadt erleben lassen. – Die Galerie Falkengasse eröffnet die Saison mit den «Papierimprovisationen» von Heidi Bützberger. Papiere, von Hand und zusammen mit Naturprodukten wie Blütenblättern, Flachs, Stroh, Wurzeln und Moos geschöpft sowie mit Ölfarbe übermalt, regen zum Nachdenken an. *Effingen:* An der Gemeindeversammlung finden die Anträge für das Erstellen genereller Pläne für die Entwässerung und die Wasserversorgung eine klare Mehrheit. Einstimmig wird eine Resolution gegen die Abbaupläne und die Probebohrungen «Homberg» sowie für die Erhaltung der Landschaft verabschiedet. *Gallenkirch:* Mit 12 zu 11 Stimmen lehnt die Gemeindeversammlung die vom Kanton vorgeschlagene Änderung der heraldisch nicht korrekten Farbe Braun des Holzstammes im Gemeindewappen ab. Genehmigt wird der Projektierungskredit von 19 000 Franken für den Erschliessungsplan Bünthenmatt/Chappeleguet, der eine zukünftige Überbauung möglich macht. *Linn:* Entlang dem Strässchen, das von Gallenkirch ins Sagemühlitälü führt, lässt Landbesitzer und Landwirt Hans Gasser vier miteinander verbundene Senken ausheben. Das Tümpelsystem ergänzt bereits früher ausgeführte Massnahmen, die den Artenreichtum an Blütenpflanzen und Tieren in dieser an sich schon vielfältigen Landschaft weiter erhöht. *Riniken:* Das eidgenössische Starkstrominspektorat übergibt der Gemeinde und den Einsprechern den Überweisungsbericht zum Plangenehmigungsverfahren in Sachen 380/220-kV-Leitung Beznau–Birr und der 110/16-kV-Leitung Riniken–Umiken zur Stellungnahme. *Rüfenach:* Per Ende Monat wird die Poststelle geschlossen. Künftig wird «Hauservice» geboten. Die Poststelle wurde seit dem 27. Januar 1887 von der Familie Märki geführt. *Schinznach-Dorf:* Der Gemeinderat zieht seine Zusage zu Probebohrungen für einen Steinbruch am Hausberg «Grund» zurück. Mitte Februar hatte sich die Behörde in der Hoffnung, dass sich das Gestein nicht eigne, positiv zu den Bohrungen gestellt. – Die «Werkstatt Schenkenbergertal» organisiert mit einer Unterschriftensammlung die Rückenstärkung für den Gemeinderat in seiner ablehnenden Haltung und überreicht anlässlich der Gemeindeversammlung 770 Unterschriften. Gefordert wird ein unversehrter «Grund». – Die Gemeindeversammlung gibt Kreditbegehren frei: 56 000 Franken für die Katastererneuerung im Schinznacher

Feld, 55 000 Franken zur Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs sowie 210 000 Franken für die Neugestaltung des Friedhofs mit Urnengräbern und einem Gemeinschaftsgrab. Ein Antrag zur Zurückversetzung der Friedhofmauer wird abgelehnt. *Thalheim*: Der neu gegründete Verein «pro hard» will sich für eine Dorfentwicklung ohne Steinbruch Hard und für die Erhaltung des qualitativ hochstehenden Lebens- und Erholungsraums im Schenkenbergertal einsetzen. *Veltheim*: Die Ortsbürger- und die Einwohnerversammlung stimmen Kreditanträgen von 85 000 Franken zu, um ein Klubhaus für den Fussballklub im Schachen zu erstellen. Dazu genehmigt die Gemeinde eine Bürgschaft über



Mai 2002 – AargauMusical führt in der Markthalle die Rock-Oper «Jesus Christ Superstar» von Andrew Lloyd Webber auf. Wiederum sind es Jugendliche, die sich engagiert auf die Aufführungen vorbereitet haben und die 6000 Besucher begeistern.

Foto: Max Weyermann, Brugger General-Anzeiger

250 000 Franken. *Villnachern*: Die Gemeindeversammlung stimmt der Änderung der Bau- und Nutzungsordnung zu und beschränkt damit die Firsthöhe auf 8,50 Meter im Gebiet Hüttenmatt bis Hinderhalden und von der Bahnlinie bis zur Dorfzone. Zugestimmt wird einem Bruttokredit von 66 000 Franken für die digitale Aufarbeitung der Grundbuchvermessungsdaten samt Einrichtung eines Gemeinde-Liegenschafts-Informationssystems, das das Führen der Liegenschafts- und Gebäudeverzeichnisse erleichtert. *Windisch*: Der Grosse Rat bewilligt die Sanierung der Fachhochschulbauten und setzt eine vierköpfige, über-

parteiliche Begleitkommission zur Überwachung des Projektes ein. Das Bau-departement legt das Baugesuch in der Gemeinde öffentlich auf. Für 36,3 Millionen Franken sollen die Gebäude von Asbest gereinigt, Dach und Decken ersetzt und Elektroinstallationen sowie der Brandschutz auf den neusten Stand gebracht werden. Vom Ersatz der Fenster versprechen sich die Fachleute erhebliche Energieeinsparungen. – Beim geplanten Verkauf der Fehlmannmatte an die Migros-Pensionskasse ergeben sich neue Hindernisse, sodass dem Einwohnerrat nicht ein Vertrag, sondern nur ein Statusbericht vorgelegt werden kann. Stolpersteine sind die verseuchten Schrebergärten, allfällige Verzögerungen infolge archäologischer Grabungen und die Verkehrserschliessung.

Region

Brötliaxamen Eigenamt: Dem farbenfrohen Umzug unter dem Motto «Tierisches» folgt die Morgenfeier, in deren Rahmen Fernseh- und Radiomann Dani Nieth mit viel Selbstironie den Schülern Anekdoten aus seiner Schulzeit anvertraut. Am Nachmittag wird in Scherz das Musical «Robinson» und in Birrhard «Das tapfere Schneiderlein» aufgeführt, während in Birr «Musik aus aller Welt» und in Lupfig ein Spielnachmittag auf dem Programm steht. – Rund 125 Schülerinnen und Schüler des Jugendblasorchesters Hartberg, Österreich, des Slagelse Musikskoles Ensembler, Dänemark, und der Big Band «Jazz 4fun» aus Mannheim, Deutschland, musizieren im Rahmen des «7. Europäischen Musikfestivals Schweiz 2002» zusammen mit Ensembles der Musikschulen Brugg und Windisch. In einem fulminanten Konzert begeistern 100 junge Musikerinnen und Musiker mit einem von Hanspeter Reimann eigens für das Musikfestival arrangierten Programm die Besucher der vollbesetzten Stadtkirche Brugg.

Juni 2002

Aus den Gemeinden

Brugg: Der Einwohnerrat verabschiedet die Rechnung 2001, die mit einem Ertragsüberschuss von 3,4 Millionen Franken schliesst, und den Bericht zur wirkungsorientierten Verwaltungsführung der Feuerwehr. Er stimmt der Finanzierung von Deutsch- und Integrationskursen für Mutter und Kind zu. – Der Gestaltungsplan des ehemaligen Gaswerkes wird öffentlich aufgelegt. Auf dem Gelände soll der Werkhof der Industriellen Betriebe der Stadt Brugg gebaut werden – «Nord – Gotthard – Süd»: Im Zimmermannhaus zeigt Mona Blatter, Bern, ihre intensive Auseinandersetzung mit dem Gotthard, dem Tunnel aber auch mit dem gleichnamigen Massiv. Hannes Egli, Aarau, hat mit den Gesteinen, Steinbrüchen und Transportschiffen einen Bogen gespannt zwischen Nord und Süd und Ernst Kost hat als so genannter Plain-air-Maler vor allem das Licht eingefangen, Licht in der Kirche San Nicolao in Giornico und den Pilatus in verschiedenem Licht. – Nach Aussprachen mit der Lehrerschaft und aufgrund der kleinen Anzahl an interessierten Jugendlichen legt die Kadettenkommission ihr Mandat nieder.

Zur Verwahrung des Kadettenmaterials wird das Gespräch mit der Stadt gesucht. *Effingen*: Die Poststelle wird geschlossen und die Zustellung auf «Haus Service Post» umgestellt. *Hausen*: Die Gemeindeversammlung bewilligt eine Kredit von 200 000 Franken für die Aus- und Aufforstung im lothargeschädigten Waldgebiet der Ortsbürger. Zusätzlich erhält die Ortsbürgergemeinde 101 000 Franken von Bund und Kanton. *Lupfig*: Die SBB tauschen in der «Bachtelen» die Parzelle 550 von 55,41 Aren gegen die Parzelle 935 von 27,14 Aren, die für einen allfällig notwendigen Neubau eines Geleises notwendig ist. *Mandach*: Die Gemeindeversammlung stimmt einem Kredit von 35 000 Franken für Reparaturen an Drainagen zu und gibt die Änderung der zweiten Etappe des Vorgehensplans zur Erschliessung Trottenmatte frei. *Riniken*: Der Gemeinderat hält an der braunen Farbe des Stammes der Tanne im Riniker Ortswappen fest und lehnt den Vorschlag des Staatsarchivs ab, die heraldisch unübliche Farbe zu korrigieren. – Die Gemeindeversammlung gibt Kredite frei für die Erneuerung des Schulmobiliars von 80 000 Franken und für die Sanierung der Kanalisation in der Oberdorfstrasse von 160 000 Franken. *Rüfenach*: Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung kauft die Gemeinde die Bundesparzelle von 41,23 Aren inklusive Baracken in Vorderrein für 19 000 Franken und die Baulandparzelle im «Hintere Leumi» westlich der Schulanlage für 253 000 Franken. Kredite für den Bau eines Gehweges von der Einmündung Hofacherweg bis zum Ringweg in Vorderrein (285 000 Franken) und die Digitalisierung der Katasterpläne (134 500 Franken) werden freigegeben. – Auf einer Rundstrecke im Villigerfeld messen sich behinderte Radsportler in einem Europacup-Zeitfahren, das zur WM-Qualifikation zählt. Organisiert wird der Anlass von der Schweizerischen Radsportvereinigung für Behinderte mit der Unterstützung der Radsportgruppen Gippingen und Brugg. *Schinznach-Bad*: Die Gemeindeversammlung stimmt dem Kredit von 6,37 Millionen Franken für die Sanierung und Erweiterung der 40-jährigen Schulanlagen zu. Genehmigt werden auch die Zusatzmodule für die Lüftung und Audioanlage in der Turnhalle von 190 000 Franken und für die Lüftungsanlage im Foyer von 90 000 Franken. Mit der Erweiterung sollen die Schulraumprovisorien ersetzt werden. Gutgeheissen wird auch die Beschaffung eines Feuerwehrautos für 55 000 Franken zusammen mit der Gemeinde Schinznach-Dorf. *Schinznach-Dorf*: Anlässlich einer Aussprache des Gemeinderates mit Regierungsrat Beyeler wird bestätigt, dass für eine Probebohrung im Gebiet «Grund» beim Aargauischen Baudepartement seitens der Jura Cementfabriken Wildegg noch kein Gesuch vorliege. *Thalheim*: An einem vom Verein «pro hard» organisierten Diskussionsabend setzen sich 70 Personen mit der Frage «Welche Zukunft wollen wir eigentlich?» auseinander. Pro und Kontra-Argumente eines Steinbruchs werden aufgeworfen und die vertraglichen Verpflichtungen dargelegt. *Unterbözberg*: Im Museum Kirchbözberg werden anlässlich des Museums-Apéros die 16 dorfgeschichtlich interessanten Exponate der von Jakob Brändli beim Umbau des Hauses Nr. 49 gefundenen Dokumente ausgestellt. *Villnachern*: Mit einem Weideversuch im schwerzugänglichen Gebiet des Deckerhübels sollen die natürlichen Landschaftswerte gesichert oder gar erhöht werden. Die vier Ziegen sollen die Verbuschung stoppen und eine Krautschicht mit Blütenpflanzen ermöglichen. *Windisch*: Der

Einwohnerrat genehmigt die Rechnung 2001, die mit einem Defizit von 494 104 Franken tiefer als erwartet abschliesst, nimmt den Verwaltungsbericht entgegen und bewilligt eine neue Vollzeitstelle beim Bauamt. – Die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage «Chapf» ist abgeschlossen und die Räume werden wieder von den Lehrpersonen und Schülern übernommen. Der Kostenrahmen von 14,5 Millionen Franken konnte eingehalten werden. – Für Not- und Rettungsgrabungen im Bereich des neuen Begegnungszentrums für die Psychiatrische Klinik Königsfelden, sowie die private Wohnsiedlung «Spillmann» beantragt der Regierungsrat beim Grossen Rat einen Verpflichtungskredit von 4,1 Millionen Franken. – Unter dem Motto «Onderwägs» und «Verbigoh» zeigt die Windischerin Marlis Werder in der Bossartschüür Eindrücke und Momente, die sie mit Bleistift und Farbe in europäischen Grossstädten eingefangen hat. – In den Vorräumen der Bauverwaltung gestaltet die Kantonsarchäologie mit Originalfunden und bauhandwerklichen Geräten eine Ausstellung zum Thema römische Ziegeldächer. – In der reformierten Kirche gibt der Ochesterverein Brugg zusammen mit dem Windischer Martin Meier, Trompete, und Sonja Jungblut, Violine, Hausen, als Solisten ein ganz auf «Bella Italia» eingestimmtes Serenadenkonzert.

Personelles

Claudia Bandixen-Widmer, Hausen, wird von der reformierten Synode des Kantons Aargau als Nachfolgerin von Paul Jäggi zur Kirchenratspräsidentin gewählt. Seit April 2000 ist sie Projektleiterin von Kirche 2002.

Juli 2002

Aus den Gemeinden

Brugg: Trotz bedecktem Himmel feiert die Stadt ein herrliches Jugendfest, das der Tradition huldigt und neue Akzente setzt. In ihrer Rede besinnt sich Margrit Zimmermann-Turgi, Altstadträtin, auf dass was das Jugendfest ausmacht und geht auf die Entfaltung der eigenen, ganz individuellen Persönlichkeit der Kinder ein. – Das Schweizer Fernsehen DRS 1 sendet live «Bsuech in Brugg» und stellt in einer einstündigen Sendung die Stadt und eine Reihe von lokalen Musikformationen vor. In der Sendung führt Margrit Zimmermann durch Brugg, Regierungsrat Kurt Wernli weist auf das bevorstehende Kantonsjubiläum hin und Walter Winkler wartet mit einigen Angaben zur Fachhochschule auf. – Der öffentliche Garten der Villa Keller am Wildenrain wird zu einem Themengarten umgestaltet und damit für die Öffentlichkeit attraktiver. *Hottwil:* Auch vom Land sendet das Schweizer Fernsehen DRS 1 eine Stunde live: «Bsuech in Hottwil» stellt das Dorf und eine Reihe von lokalen Musikformationen aus der näheren Umgebung vor. Ein spezieller Schwerpunkt gilt dem Flösserweg, der von Laufenburg nach Stilli führte. *Villigen:* Die Max Schwarz AG legt den Ersatz von bestehenden und den Bau

neuer Treibhäuser öffentlich auf. Nach dem Ausbau soll eine Treibhausfläche von 17000 Quadratmetern für die Aufzucht von Gemüse- und Blumensetzlingen sowie Jungpflanzen zur Verfügung stehen. *Windisch*: Das Jugendfestmotto «Win – Wind – Windisch» oder «WWW» inspiriert die Schüler im «Reigen der Reigen» zum «Luftheulertanz», zum Corso der 140 Windrädchen, zu Segelfreuden, zu einem Bildschirmflimmern, dargestellt mit roten und gelben Tafeln, und zu Robotern, die mit einem riesigen Stecker das Internet aufschalten und eine online-Show darbieten, respektive ein Kommunikationsnetz spannen, das hin und wieder Virusbesuche erhält. – Die sechs Teams des Kurses «Pole Europe 2 k 2» im Rahmen des Studienganges «Prozessmanagement Bau» der Fachhochschule stellen ihre Projekte zu einem Campus-Hotel auf dem Areal südlich der Bahnlinie vor. Die teilweise kühnen Bauten sollen als Konzepte verstanden werden und bei Behörden und der Bevölkerung einen Denkprozess auslösen. Damit nimmt die Vision Mitte erstmals Gestalt an. 30 Studentinnen und Studenten aus verschiedenen Fachdisziplinen arbeiten seit März an dieser Aufgabe.

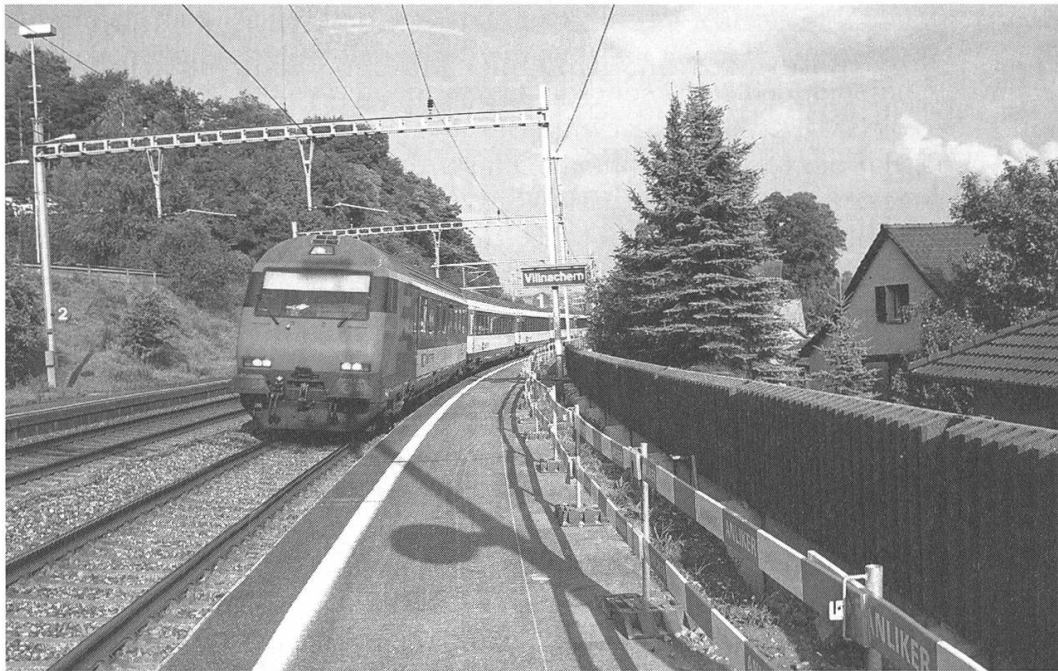
Region

Nach einer 22-jährigen Versuchsphase wird das Projekt «Frühfranzösisch im Schenkenbergertal» abgebrochen. Gründe sind die fehlende Koordination, eine mangelnde Unterstützung und eine Entwicklung, die eher auf Frühenglisch hindeutet. – Die Antennen auf dem Geissberg und dem Bruggerberg werden für den Funk der Kantonspolizei umgerüstet.

August 2002

Aus den Gemeinden

Brugg: Erstmals bieten KV und Berufsschule die Kurse zur Erwachsenenbildung gemeinsam an. Organisiert werden 12 Kurse im Bereich Technik und Gestaltung sowie Sprachkurse und KV-Wiedereinsteigerkurse. – Im «Lernhaus» am Stahlrain werden seit Beginn des neuen Schuljahres Jugendliche auf der Sekundarschulstufe I unterrichtet. Die Schule ist privat organisiert und orientiert sich am christlich-humanistischen Gedankengut. – Mit einer Verschiebung der Anlässe auf den Freitagabend und einem eigenen Internetauftritt startet das Palais Odeon des Kulturvereins Arcus die Saison 2002/2003. – Die 150-jährige, morsche Linde auf dem hinteren Kirchplatz wird mit einem speziellen Kranfahrzeug fachmännisch gefällt. – Mit einem Rollstuhl- und einem Promi-Plausch-Rennen ergänzt der Radfahrer-Bund die 400. Ausgabe der Brugger Abendrennen im Schachen. Effingen: Der neu erstellte Mehrzwecksaal wertet das Schulheim markant auf und ermöglicht die Umsetzung bedeutender pädagogischer Anliegen. *Habsburg*: Die seit einem Jahr aktive Gruppe «Habsburg trifft sich» engagiert sich weiter und lädt zu verschiedenen Dorfaktivitäten ein, die Alt und Jung zusammenbringen sollen. *Mülligen*: Als Vorbereitung auf das Kreisturnfestes 2003 wird auf den 4 Hektaren grossen Wettkampf-



August 2002 – In Villnachern erstellen die SBB 800 Meter Lärmschutzwände.

Foto: Peter Belart, Aargauer Zeitung

plätzen ein spezieller Sportrasen angepflanzt. Damit sollen das Unfallrisiko reduziert und ideale Bedingungen für den Grossanlass geschaffen werden. *Riniken:* Anlässlich eines gut besuchten Informationsabends zeigt das örtliche Aktionskomitee die gasisolierte Verkabelungstechnologie auf und schlägt die Erdverkabelung der neuen Starkstromleitung auf zwei 400 Meter langen Strecken vor. Das Projekt der NOK und die hängigen Einsprachen liegen beim Bundesamt für Energie. – Anlässlich des Waldumganges erleben rund 100 Personen den Wald (57% der Gemeindefläche) sowie die Grenze der Gemeinde (10 Kilometer) und erfahren vom geplanten Dorffest zu erstmaligen Erwähnung von Riniken im Jahr 1253. – Die Oberdorfstrasse wird nach fünf Monaten Bauzeit wieder für den Verkehr freigegeben. *Villnachern:* Zum zwanzigsten Mal gibt's Felchenfilets aus den Bratpfannen des Fischerclubs. *Windisch:* Für die archäologische Rettungsgrabung auf dem Gelände des ehemaligen römischen Legionslagers Vindonissa bewilligt der Grosse Rat 4,1 Millionen Franken. Er weist einen Vorstoss von Grossrat Andreas Binder, Baden, zurück, der das Areal der Überbauung «Spillmann», vermutlich eine Schlüsselstelle des ehemaligen Lagers, in den Besitz des Kantons bringen sollte. Ziel wäre die Erhaltung des einzigen römischen Legionslagers in der Schweiz gewesen. – Der Kernbereich des Spinnereiareals in Unterwindisch, die zwei markanten Spinnereien, werden zu so genannten «Lofts» umgebaut. Die ersten Einheiten, die vornehmlich Wohnzwecken dienen, sind bereits bezogen. – Das räumlich überarbeitete Projekt für das militärische Rekrutierungszentrum Nordwestschweiz wird zum zweiten Mal öffentlich aufgelegt. Die wesentliche Änderung betrifft die in das Unter-

August 2002 – Das vollständig sanierte und umgebaute Berufsschulhaus an der Annerstrasse wird wieder bezogen.

Foto: Peter Belart, Aargauer Zeitung



geschoss verlegten Turnhallen. – Mit einer Jubiläumsausstellung in der Bossartschür zeigen 20 Mitglieder des Fotoklubs Birrfeld 37 ausgewählte Bilder zum Thema «Entlang unserer Gewässer». – Eine Notgrabung der Kantonsarchäologie vor Baubeginn eines Hauses in Unterwindisch bestätigt das Vorhandensein eines Hafens an der Reuss im römischen Legionslager Vindonissa (16-101 n. Chr.). Die Reuss war zu diesem Zeitpunkt breiter und umspülte direkt den Sporn zwischen Unterwindisch und dem Plateau, auf dem das Lager stand.

Region

Im Rahmen der Aktion «01-08-02.ch ... und die Jugend hat das Wort» der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände sprechen in einigen Gemeinden Jugendliche zum 1. August, so in Riniken Debora Ledergerber, in Schinznach-Dorf André Belart und in Brugg-Windisch Katrin Trachsel aus Hausen. In der gemeinsamen Feier von Brugg-Windisch setzt sich Melchior Ehrler für eine funktionierende Gemeinschaft ein, in der jeder seine Verantwortung und Funktion wahrnimmt.

Personelles

Brigitte Kaderli (evp, Windisch) nimmt im Grossen Rat Einsitz.

September 2002

Aus den Gemeinden

Birrhard: Über 1500 Partygänger tanzen bis zur Erschöpfung am «Binätsch-Fest», einem alle fünf Jahre vom «Binätsch-Verein» von «Birretern für Birreter» organisierten Anlass. *Bözen:* In der Referendumsabstimmung sprechen sich die Stimmberechtigten gegen den Ausbau der Milchhüslistrasse aus und lehnen den Projektierungskredit ab. *Brugg:* «Schreiben – Verführen», unter diesem Motto stehen die Brugger Literaturtage. Sie ermöglichen Begegnungen mit vier Autorinnen (Angela Krauss, Ana Lang, Petra Morsbach, Christine Rinderknecht) und vier Autoren (Joachim Helfer, Urs Richle, Hansjörg Schneider, Josef Winkler) aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. – Vielseitiges militärisches Können und beeindruckende Vorführungen der verschiedenen Ausbildungsdisziplinen sowie ein Showauftritt des «Swiss kiss»-Team bietet die 464 Mann und eine Frau umfassende Genie RS 256/02 am Besuchstag. – Die Volkshochschule Region Brugg startet wieder mit 18 Kursen aus den Gebieten Musik, Medizin, Gesundheit und Wohlbefinden, Kunst und Künstler, Religion heute, Architektur, Theater, Mundart sowie Pflanzen. – In der Galerie Salzhaus zeigen drei Frauen ihre Wege zur Kunst: Hedy Baudenbacher, Wildeg, mit Bildern in Mischtechnik und alte Bücher umgestaltet zu «Schatzkistchen», Rosmarie Holzhausen, Zürich, mit einfachen, archaischen Schalen aus Papiermaché in starken Farbtönen und Coby Brul-Schilder, wohnhaft am Bodensee, mit farbigen Werken aus Materialien wie Erde, Sand, Alabastergips auf handgeschöpftem und Seidenpapier. *Elfingen:* Nach der Renovation erwacht der Weiler Sennhütten zu neuem Leben. Das Hauptgebäude wird als Herberge mit Wohnhaus genutzt, und aus der einstigen Nagelschmiede ist die «Sennhüttenstube», ein gemütliches Selbstbedienungsbeizli, entstanden. *Effingen:* Einmal mehr zeigt Daniel Schwarz in seinem «Iron-Art-Atelier» seine neusten Kreationen, Schweiss- und Schneidarbeiten aus Eisen. Eingeflochten in die Ausstellung sind die feinen Webarbeiten von Käthy Gut, die verspielten, verzierten Spiegelbilder von Nadja Weber-Gadler und die grossformatigen abstrakten Illusionen von Rita Maria Wepfer-Tschirky. *Lupfig:* Nach Abschluss der kantonalen Vorprüfung wird der Erschliessungsplan Seebli öffentlich auf. Zum Planwerk gehören die Sondernutzungsvorschriften, die auf die lärmexponierte Lage dieser Industriezone zwischen der Bahnlinie Brugg–Othmarsingen und der Kantonsstrasse Rücksicht nehmen. *Thalheim:* Die Sanierungsarbeiten für rund 890 000 Franken an der Ruine Schenkenberg werden öffentlich aufgelegt. Das Gemäuer soll saniert, die Strasse erneuert und zudem soll neu ein WC- und Gerätehäuschen entstehen. *Umiken:* Das Projekt zum Bau von 1264 Metern Lärmschutzwände entlang der SBB-Linie von der Aarebrücke bis zum «Sandbock» wird öffentlich aufgelegt. Zusätzlich sollen im verschiedenen Liegenschaften total 160 Schallschutzfenster eingebaut werden. *Veltheim:* Einmal mehr gibt der Dorfteil Pfalz ein wunderbares Ambiente für den 3. Pfalzmärt, der aus einer attraktiven Einheit von Verkaufs-, Aktions- und Informationsständen besteht. *Windisch:* Nach acht Jahren Pla-

nungs- und Bauzeit wird die erweiterte und sanierte Schulanlage Chapf eingeweiht. – Für das Kunz-Areal wird ein Entwicklungsrichtplan ausgearbeitet, der zusammen mit der Teilrevision des Bauzonenplanes und der Bau- und Nutzungsordnung öffentlich aufgelegt wird. Die öffentliche Auflage löst eine Kontroverse um die zulässige Verkehrsbelastung der Dorfstrasse aus. – Am Kalch-Waldrand kommt im Wurzelstock eines vom Sturm «Lothar» gefällten Baumes ein Architekturfragment zum Vorschein. Die in einer erweiterten Grabung gefundenen Fragmente ergeben Anzeichen für einen repräsentativen Bau, der Vindonissa und sein Umland weithin sichtbar überschaute. – Aufgrund einer Einsprache beim Verwaltungsgericht zur Auftragsvergabe von zwei nicht berücksichtigten Firmen müssen die Asbestsanierungsarbeiten am Hauptgebäude der Fachhochschule aufgeschoben werden.

Region

Alle drei Gebiete für einen potentiellen Steinbruch der Jura-Cement-Fabriken, Wildegg, werden vom Regierungsrat als Vororientierung im Richtplan festgesetzt. Damit werden die notwendigen Grundlagen für Probebohrungen in den Gebieten «Hard», Thalheim, «Grund», Schinznach-Dorf, und «Homberg», Unterbözberg und Effingen, geschaffen. – Die Teiländerungen des Schutzplanes im Dekret über den Schutz des Mündungsgebietes von Aare, Reuss und Limmat werden öffentlich aufgelegt (vgl. März, Region). – Die Schulen der Gemeinden Mülligen und Thalheim beteiligen sich am Projekt einer integrativen Schulungsform. Ziel ist alle Schüler der Gemeinde in die Regelklasse zu integrieren und eine möglichst optimale Förderung eines jeden Kindes zu erreichen. Dazu ist Verschiedenheit zugelassen, um dabei Vielfalt zu erleben.

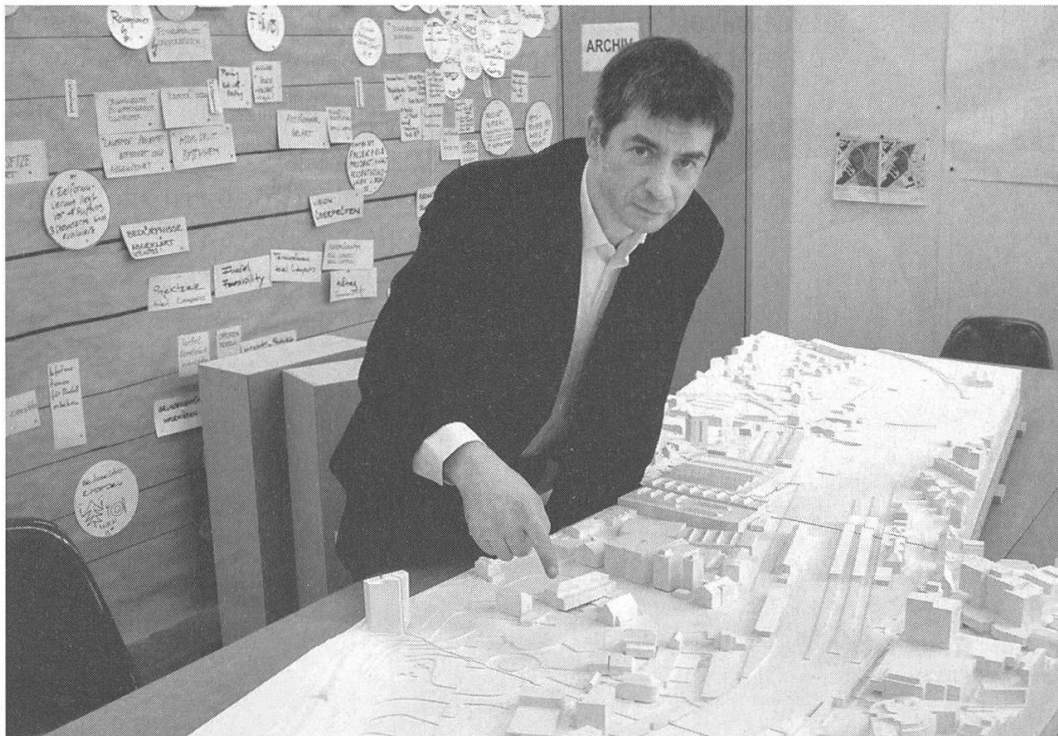
Personelles

In der Kirchgemeinde Umiken wird Matthias J. Schüürmann als Pfarrer für die Amtsperiode 2003–2006 gewählt.

Oktober 2002

Aus den Gemeinden

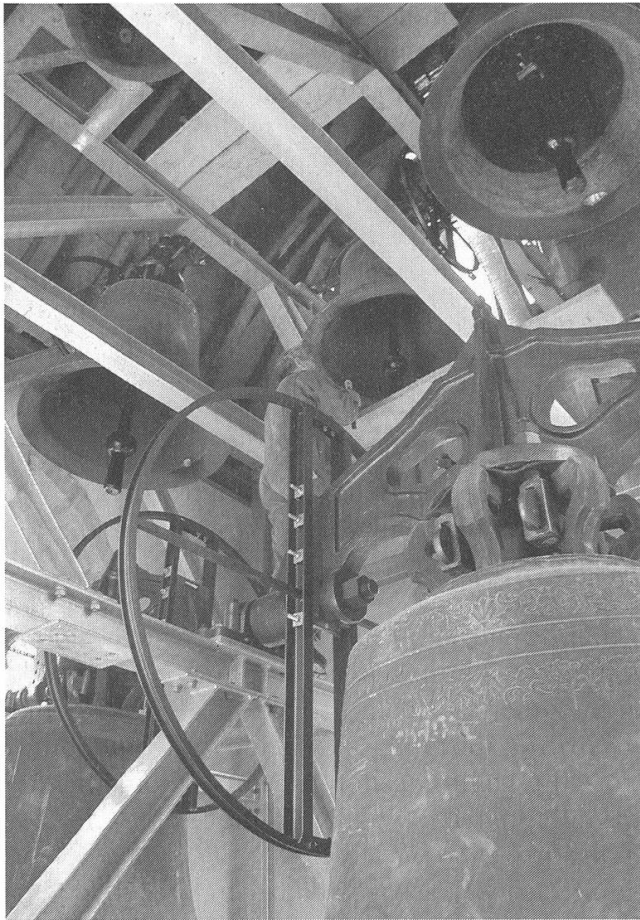
Birrhard: Der Gemeinderat vergibt dem Studiengang Verkehrsplanung der Fachhochschule Rapperswil den Auftrag zur Erarbeitung eines Betriebs-, Nutzungs- und Gestaltungskonzeptes für die Dorfstrasse. – Die Ortsbürgergemeinde bewilligt einen Kredit von 65 000 Franken für die Sanierung der durch den Gewittersturm vom Juli dieses Jahres beschädigten Waldhütte. *Brugg:* Der Einwohnerrat heisst das vorgelegte Budget von 37 Millionen Franken mit Ergänzungen bei der Informatik der Schule und den Schullagern ohne Gegenstimme gut. – In der Galerie Salzhaus sind Heiner und Vero



Oktober 2002 – Die Planung des Campus der Fachhochschule Aargau läuft auf vollen Touren – Der Projektleiter der Vision Mitte beugt sich über das Modell des Planungsperimeter.

Foto: Michael Spillmann, Aargauer Zeitung

Deubelbeiss zu Gast. Die kräftigen Ölbilder der Tochter stellen eine Art Gegenwelt dar, Objekte und Impressionen, die nicht allen augenfällig erscheinen, während die Aquarelle des Vaters ganz einfach, ohne Umwege, die Botschaften vermitteln. – In der städtischen Galerie Zimmermannhaus zeigt Andy Athanassoglou neue und ältere Werke unter dem Titel «Remains of remembered landscape». Die Bilder sind Zeichen der Erinnerung als konturierte Schleier, die hinweisen, aber nicht definieren und zu einer Freiheit im Bild führen. – Im Salzhaus begeistert Tinu Heiniger mit seiner Band und den neusten Liedern aus seiner mit Stephan Eichler geschaffenen CD «Heimatland» ein Publikum aus allen Altersschichten. – Gemäss regierungsrätlicher Botschaft soll der Neubau der Turn- und Sportanlagen nicht dem Investitionsverzicht zum Opfer fallen, jedoch soll die Stadt Brugg die Bundes- und Kantonsbeiträge zurückzahlen, falls die Nutzung für die Berufsbildung entfallen sollte. Damit könnte die Dreifachturnhalle im Au-Schachen vor Ablauf der Baubewilligung gebaut werden. *Hausen:* Auf Einladung der Ernst-Wildi-Rohr-Stiftung zeigt Alban Welti, Berikon, in der Mehrzweckhalle seine farbenfrohen Gemälde, die viel Wärme ausstrahlen und vorwiegend in Südfrankreich entstanden sind. *Oberflachs:* Eine Harmonie von Licht, Farbe und Formen zeigt Giuseppe Mantecca, Neuenhof, im Bilder-



Oktober 2002 - Der neue Glockenstuhl wird in den Kirchturm der reformierten Kirche eingebaut. Alle sieben Glocken erhalten ihren eigenen Motor und neue Klöppel.

*Foto: Michael Spillmann,
Aargauer Zeitung*

reigen seiner Ausstellung im Zehntenstock. *Riniken:* Anlässlich der 18. Generalversammlung der Refuna AG im Zentrum Lee kann sie auf ihr bestes Geschäftsjahr zurückblicken. Bei einem auf 4,3 Millionen Franken verdoppelten Geldfluss konnte das Fremdkapital um 3 auf 23,3 Millionen Franken reduziert werden. Den 2300 Bezüglern konnte Abwärme aus dem Kernkraftwerk Beznau im Rechnungszeitraum entsprechend 12 680 Tonnen Heizöl geliefert und damit die Luft entsprechend entlastet werden. *Umiken:* Um den Kontakt der Bewohner untereinander zu fördern, veranstaltet der «Verein für euses Dorf» eine Ausstellung von Freizeitarbeiten interessierter Dorfbewohner. *Villnachern:* Anlässlich der Orientierungsversammlung zur Sanierung und zum Umbau des Gemeindehausplatzes regt sich Kritik am Verlust der Parkplätze und den hohen Kosten. *Villigen:* 5500 Besucher lernen im Paul Scherrer Institut Forschungseinrichtungen und Arbeiten zum Thema «Oberflächen - vertraute und fremde Grenzen» kennen. *Windisch:* Nach einer intensiven Auseinandersetzung genehmigt der Einwohnerrat das um 25 000 Franken reduzierte Budget von 2,3 Millionen Franken. Der Sanierung des Kompostierplatzes im Dägerli und der Einführung einer Grüngebühren wird zugestimmt. Auch dem Ausbau des Busbetriebs ins Unterdorf und der Schaffung der «Zentrumszone Bahnhofareal Z-Bhf» wird op-

positionslos zugestimmt. – Mit einem Aufwand von 1,4 Millionen Franken wurde in vier Buchbänden die historisch bedeutsamen Glasmalereien des Kantons dokumentiert. Band eins umfasst die mittelalterlichen Fenster der Klosterkirche Königsfelden, der Stadtkirche von Zofingen und der Kirche auf dem Staufberg. – Eine kantonale Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gesellschaft Pro Vindonissa empfiehlt dem Regierungsrat, ein kantonales Museum für Ur- und Frühgeschichte im Ökonomiegebäude von Königsfelden zu errichten.

Region

Der Planungsverbund Brugg Regio lässt die Auswirkungen des Fachhochschulstandorts auf die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung der Region untersuchen und allfällige Massnahmen in einem Bericht aufzeigen. Die Arbeitsgruppe Verkehrs- und Siedlungsentwicklung hat einen Leistungsauftrag für die Aufgabe erstellt.

Personelles

Stiftungsratspräsident Hans Gadiet, Unterbözingen, tritt die Nachfolge von Fredy Furrer als Direktor des Bezirksspitals Brugg an. – Mit einem feierlichen Gottesdienst im Zentrum Lee in Riniken wird Matthias Schüürmann in sein Amt als Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Umiken eingesetzt.



Oktober 2002 - Leitungsbauten stehen am Anfang der Umsetzung von CityPlus.

Foto: Michael Spillmann, Aargauer Zeitung